

Der TUG 4-6 (Indianerprüfung)

Der Timed up and Go-Test für 4- bis 6-jährige Kinder (TUG 4-6) ist ein Screening und erfasst die Mobilität von Kindergartenkindern. Der Test basiert nicht, wie die bekannten Verfahren, auf dem Konzept der motorischen Fähigkeiten, sondern auf der ICF-CY. Dadurch kann die funktionale Gesundheit des Kindes umfassender abgebildet werden als mit den bisher üblichen Verfahren.

Es wird die Zeit für den Durchlauf des Parcours gestoppt, zusätzlich werden Punkte für die Bewegungsqualität der einzelnen Aufgaben vergeben und auf dem Protokollbogen notiert. Als Belohnung für die Teilnahme erhält jedes Kind eine Urkunde oder ein Stirnband mit Feder aus Tonkarton zum Basteln.

Der Test wird als Parcours aufgebaut, die Position der Geräte wird mit Klebeband markiert, um im Falle des Verschiebens bei der Testung die richtige Position direkt wieder zu finden bzw. bei erneuter Testung Zeit für den Aufbau zu sparen. Pro Kind benötigt man unter 5 Minuten für Durchführung und Auswertung, es können bis zu 4 Kinder gleichzeitig in den Testraum mitgenommen und direkt hintereinander getestet werden. Die Instruktion erfolgt zuerst über das einmalige Erzählen der Indianergeschichte, anschließend über Beschreibung und gleichzeitige Demonstration der Aufgaben durch den Testleiter. Danach wird gefragt, ob die Kinder alles verstanden haben. Jedes Kind darf dann einen Probedurchlauf absolvieren. Wenn nötig, kann die Instruktion wiederholt werden. So soll sichergestellt werden, dass jedes Kind die Abfolge des Parcours verstanden hat.

Geräte/Material: Stoppuhr, Maßband zum Ausmessen der Position der Geräte, Krepplklebeband zum Markieren der Position der Geräte, 1 kleine Turnmatte (2 x 1 m), 9 Pylonen, 6 Gymnastikstäbe, 1 Turnkasten (Höhe 65 cm, Tiefe 50 cm), 2 Medizinbälle (3 kg), 2 Tennisringe.

Aufgabenbeschreibung:

Aufstehen: Das Kind liegt in Rückenlage auf einer Turnmatte (2 x 1 m). Die Füße schließen mit der unteren Kante der Matte ab. Die Arme liegen seitlich am Körper an. Auf das Startkommando „Auf die Plätze, fertig, los“ steht das Kind so schnell es kann, auf. Die Aufgabe fließt nicht in die Gesamtwertung mit ein und dient nur als Einstieg.

Slalom: Das Kind läuft so schnell es kann im Slalom um die Pylonen. Hierbei muss es an der ersten Pylone auf der linken Seite starten, da ansonsten die letzte ausgelassen wird.

Klettern: Das Kind klettert so schnell es kann über einen quer gestellten Turnkasten.

Kriechen: Das Kind kriecht so schnell es kann unter einem Hindernis hindurch.

Manövrieren: Das Kind manövriert so schnell es kann einen Medizinball mit den unteren Extremitäten zwei Meter geradeaus und dann in einem Winkel von 90° in ein Tor. Der Ball muss zwischen den Pylonen oder dahinter liegen bleiben.

Transportieren: Das Kind hebt einen Medizinball auf, trägt diesen so schnell es kann über eine Strecke von vier Metern und setzt ihn dort auf einem Tennisring wieder ab.

Die Technik zur Bewältigung der Aufgaben ist den Kindern freigestellt. Mit dem Startkommando wird die Zeitmessung gestartet und wird gestoppt, wenn der Medizinball auf dem Ring abgesetzt wurde. Die Fehlerbeschreibung und die Klassifikation der Kinder anhand des Testergebnisses sind auf dem Protokollbogen (s. Anhang) ersichtlich.

Geschichte: Im Indianerdorf wird das Feuer gleich erlöschen. Das Indianerkind Weiße Eule wird beauftragt, ein großes Stück Feuerholz aus dem Wald zu holen. Also muss Weiße Eule schnell vom Lager aufstehen und läuft in den Wald. Hier läuft Weiße Eule so schnell es geht im Slalom um die Bäume herum. Ein großer Felsbrocken liegt im Weg, über den Weiße Eule drüberklettern muss. Ein umgeknickter Baumstamm versperrt als nächstes den Weg. Weiße Eule muss darunter hindurch kriechen. Ein kleinerer Felsbrocken liegt mitten im Weg. Weiße Eule rollt ihn mit dem Fuß erst ein Stück geradeaus, dann nach links auf die Seite zwischen zwei Büsche. Weiße Eule findet ein großes Stück Feuerholz, hebt es vom Boden auf, trägt es zur Feuerstelle und setzt es dort ab. Nun kann sich Weiße Eule wieder hinlegen und weiterschlafen.

Aufbauplan und Protokollbogen: online verfügbar unter <https://www.sportpaedagogik-sb.de/tug4-6.php>

Weiterführende Literatur:

- Dincher, A., Schwarz, M., & Wydra, G. (2018). Diagnostik und Bewegungsförderung bei motorischen Entwicklungsstörungen. *Bewegungstherapie und Gesundheitssport*, 34(3), 116 - 120.
- Dincher, A., Schwarz, M., & Wydra, G. (2019). Diagnostische Validität des TUG 4-6. Ein neues Mobilitäts-Screening für Kindergartenkinder. *Motorik*, 42(2), 77 - 87.